

Daß sie sich von diesen Neuangekommenen nichts gutes zu versehen haben, beweist ein am 21 ten dieses vorgefallenes Gefecht. Einige 1000 Mann Infanterie und das Regiment Carabiniers, welches seit dem Gefecht bei Arlon in den französischen Blättern le tonnant régiment des Carabiniers benamset wird, rückten von Duttweiler gegen Neunkirchen vor um jene vielleicht nur aus der Ferne zu besichtigen. Die Deutschen wollten sie aber in der Nähe besehen, rückten auf sie an, schlugen sie bei dem Bildstöckel in die Flucht, und sie liefen so eifertig nach ihrem Standort zurück, daß sie einen meiner Freunde, der von ohngefähr des Weges kam und der beim ersten Kanonendonner in vollem Lauf Reißhaus nahm, seiner berühmten Leichtfüßigkeit ohngeachtet und bei einem halbstündigen Vorsprung nicht nur einholten, sondern auch eine halbe Stunde vor ihm in Duttweiler ankamen. Ohngefähr dreißig der donnernden Carabiniers, welche den braven Sachsen in die Säbel gefallen waren, sind in trauriger Gestalt schwer verwundet bei uns eingetroffen. Ein Anblick, der für einige Bataillons neuerrichteter Volontairs, welche eben bei uns eingerückt waren, sehr herzbrechend war.

Urtheilen Sie, mein Bester, von der Furcht der Franzosen, da solche selbst Archiers Finger gelähmt hat. Seit der Bataille bei Birmasens sind wir im Besitz unsers Eigenthums ungestört geblieben. Vielleicht haben auch die Vorstellungen unsrer französischen Nachbarn dazu beigetragen. Die Städte Saargemünd, Forbach, St. Avold und Saarlouis sollen die Repräsentanten und den Commissaire-General ersucht haben mit ihren Räubereien und Verheerungen bei uns einzuhalten, weil sie dadurch der Republik Schaden brächten, indem die Deutschen bei dem bevorstehenden Einfall in Lothringen an ihnen das Vergeltungsrecht ausüben würden. Soviel ist zuverlässig, daß Deputirte aus diesen Städten hier gewesen sind und daß solche auch bei ihren Freunden in der Stadt sich bemühet haben Zeugnisse ihrer guten Nachbarschaft im voraus zu erbitten. Ein Beweis, daß das Eindringen in Lothringen und auch das allgemein geglaubt wird, daß die Deutschen bei solchem reüssiren werden. Und dies ist auch meine unmaßgebliche Meinung. Denn obgleich durch die bisherige Verzögerung der